



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#)

## Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr - Hauptgefahr geht von Gleitschneelawinen aus

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist sowohl von der Höhe als auch von der Tageszeit abhängig. Am Morgen herrscht unterhalb etwa 2600m mäßige, darüber geringe Gefahr. Noch während des Vormittags steigt die Gefahr allerdings mit der fortschreitenden Durchfeuchtung bzw. Durchnässung der Schneedecke und dem Aufweichen des oberflächigen Harschdeckels an und wird unterhalb etwa 2600m erheblich, darüber mäßig.

Am meisten aufpassen muss man weiterhin auf Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen. Durch das bis zum Boden eindringende Wasser verringert sich die Reibung am Boden, gleichzeitig erhöht sich die Abgangsbereitschaft. Wintersportler können zudem v.a. nasse Lockerschneelawinen im extrem steilen Gelände überall dort auslösen, wo die Schneedecke oberflächlich durchnässt ist. Schneebrettlawinen sind am ehesten im W- und O-exponierten Gelände in einem Höhenbereich zwischen etwa 2500m und 2900m sowie im schattigen Gelände um 2000m zu beachten. Insbesondere am Nachmittag können Wintersportler dort im sehr steilen Gelände vereinzelt Lawinen auslösen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Wieder hatten wir in Tirol eine wechselnd bewölkte Nacht. Die Schneedecke konnte sich dadurch etwas auskühlen. Der Harschdeckel ist unterhalb etwa 2300m jedoch meist nur dünn und somit nicht tragfähig. Darüber findet man hingegen in der Früh häufig einen tragfähigen Deckel. Unterhalb dieses Deckels ist Schneedecke im besonnten Gelände bis in hohe Lagen häufig feucht bzw. bereits durchnässt. Mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen findet man in Form von (meist schon durchfeuchteten) kantigen Kristallen im Bereich von Krusten: W- und O-seitig zwischen etwa 2500m und 2900m, N-seitig um 2000m.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Auf der Alpensüdseite und am Hauptkamm sorgen trotz gelegentlicher Aufhellungen tief hängende Wolken für eine eingeschränkte Sicht, ab und zu regnet es leicht heraus. Schneefallgrenze 1800 bis 2000 Meter. Die Alpennordseite profitiert hingegen wieder vom Föhn. Trotz hoher Wolken ist die Sicht hier vor allem gegen Norden zu recht gut und die Sonne spielt bei wechselnder Föhnbewölkung auch immer wieder mit. Einzelne Schauer gibt es eventuell erst am Abend am Alpennordrand. Temperatur in 2000m: 4 Grad, Temperatur in 3000m: -4 Grad. Höhenwind: stark böiger Wind aus Süd.

### TENDENZ

Ähnliche Lawinensituation. Schlechte Schneequalität in tiefen und mittleren Höhenlagen.

Patrick Nairz